

sondere im Rahmen größerer Studien läßt sich hierdurch ein enormer Informations- und Zeitgewinn sowohl für den Arzt als auch für den Patienten erzielen. MDRS unterstützt den Benutzer in der Studien-Planung und -durchführung.

Volle Unterstützung von bis zu 99 Studien sowie max. 999 Studien-Sub-Gruppen. Insbesondere in Zentren lassen sich hierdurch mehrere Studien-Protokolle mühelos getrennt verwalten und automatisch studienbezogen auswerten. Für multizentrische Studien können einzelne Patientengruppen exportiert (und wieder importiert) werden. Hierdurch müssen Daten nur noch ein einziges Mal erfaßt werden, um dann im Studien-Zentrum als Ganzes beurteilt werden zu können.

**Epidemiologische
Analysen
auf Knopfdruck**

Auch für kleinere Kliniken ist MDRS interessant. So läßt sich beispielsweise vollautomatisch eine Diagnosen-Statistik für alle Patienten, Patientengruppen oder einen bestimmten Zeitraum erstellen. Hierbei kann eine Aufschlüsselung auf die einzelnen Stationen erfolgen. So lassen sich auch erstmals Verbrauchsunregelmäßigkeiten stationsspezifisch begründen. Ebenfalls integriert ist eine

Altersanalyse, selektierter oder aller Patienten, stations- und zeitraumbezogen. Alterspyramiden pro Patientengruppe oder für die gesamte Population lassen sich so in Sekunden automatisch erstellen und grafisch darstellen.

Durch ein demografisches Zusatzmodul können alle Patienten oder aber Patientengruppen (zum Beispiel Lungen-Ca-Patienten) hinsichtlich der regionalen Verteilung (oder Bundesrepublik insgesamt) analysiert und auf dem Bildschirm dargestellt werden. Für größere Ballungszentren kann eine frei zu definierende Unterteilung in einzelne Stadtbezirke vorgenommen werden. Über die Exportfunktion ist eine zentrale Integration und weitere Auswertung einmal gewonnener Daten möglich.

Weitere Ergänzungsmöglichkeiten: MDRS-ICD: Hypertext-artige ICD-Datenbank. Erhältlich für MS-Dos und MS-Windows. Zur 4stelligen ICD-Codierung in Sekunden. 5000 Stichwörter, Ähnlichkeits-Suchfunktion u. v. m.

MDRS-MED: Hypertext-artige Medikamenten-Datenbank: Erhältlich für MS-Dos und MS-Windows. Medikamenten-Dokumentation und freie Selektion. Ausdruck von frei wählbaren Medikamenten-Gruppen, beispielsweise zur individuellen Listen-Erstellung für einzelne Abteilungen. Relational verknüpft mit Nebenwirkungs-Daten-

bank. Zur Dokumentation von Nebenwirkungen nach ICD oder freien Kürzeln. Statistische Auswertung von Nebenwirkungen pro Arzneimittel oder wahlweise pro Inhalts-Stoff. Medikament-spezifisch mehrere hundert Seiten freier Text speicherbar. Volltext-Research-Funktion zum Auffinden von bestimmten Stichwörtern.

Für alle Systeme gilt:

dBase kompatibel, bis 2 Milliarden Datensätze, bis zu zehnmal schneller als interpretierte Datenbanken.

Erhältliche Versionen: Einzel-, Abteilungs-, Klinik-Studien und Unternehmens-Lizenzen, Einplatz oder Mehrplatz, MS-Dos, MS-Windows, MS-OS/2, MAC.

Hardware Voraussetzungen: Windows-Versionen:

Kompatibler 386, mind. 20 MHz, 2 MB Festplatte, EGA/VGA-Farbgrafik, Maus, Festplatte, MS-Windows 3.0, MS-Dos 3.2 oder höher.

Dos-Versionen: Kompatibler AT, mind. 12 MHz, 512 KB Hauptspeicher, Festplatte, Hercules, EGA/VGA-Gratik, Maus, Festplatte, MS-Dos 3.2 oder höher.

► Demonstration und Information: Medica 1990 Medienstraße, Stand 2, Halle 6, 1. OG. MDS – Medizinische Datenbank Systeme, Magdeburger Straße 6, Postfach 18 12, W-6920 Sinsheim/Heidelberg, Tel.: 0 72 61/ 6 31 68. Dr. med. Pedro Mi-Plaza Kreiskrankenhaus Reutlingen Steinenbergstraße W-7410 Reutlingen

Abrechnung mit „ShareWare“-Programm

ShareWare-Programme sind Software, die sorgfältig erarbeitet wurde und nur gegen Entrichtung einer Registriergebühr benutzt werden darf. Um eine möglichst weite Verbreitung dieser ShareWare-Programme zu erzielen, werden Prüfversionen in Umlauf gebracht. Diese können vom Interessenten zu einem geringen Preis erworben und praxisnah ausprobiert werden. Ist er mit dem Programm zufrieden, beantragt er die Registrierung und erhält die Vollversion.

Die Registriergebühr liegt in solchen Fällen bei etwa 100 DM. Auf dem deutschen ShareWare-Markt gibt es mittlerweile auch Arzt-Abrechnungsprogramme für folgende Abrechnungsarten: Privatpatienten, KVB, Fost-B, Bundeswehr, Bundesgrenzschutz, Dienstunfälle KVB/Post, Berufsgenossenschaft (Heilverfahren + Schulunfälle).

► Weitere Informationen: Vöing ZACC Software Kardinal-Galen-Ring 212, W-4440 Rheine, Telefon: 0 59 71/7 01 05. WZ



Über 500 Ärzte haben sich seit dem **1.4. 1989** für **DAVID** entschieden. Dieser große Erfolg war für unsere Entwicklungsabteilung Ansporn, **DAVID** noch weiter zu verbessern.

Ob es uns gelungen ist, auf der **Medica '90** mit **DAVID** den **Goliath** unter den Arztprogrammen zu präsentieren, können Sie vom 21. bis 24. November auf unserem Stand **A 37, Halle 6** überprüfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr medizinischer Softwarepartner

DATA VITAL

medizinische Software GmbH

Plankstraße 10
3400 Göttingen
Tel. (0551) 499090, Fax 4990920